

Protokoll der Sitzung des Beirates für Tiergesundheit und óschutz, Donnerstag, 9. Mai 2013, 14.00 Bern/CH

Anwesend: Prof. Hans-Joachim Schille DE, Vorsitz, Dr. vet. Janny Hermans NL, Dr.med. Joseph Rey-Bellet CH,

1. Der Vorsitzende des Beirates, Prof. Schille, heisst die 2 Anwesenden herzlichst willkommen. Dr. Peter Supuka ist anscheinend noch nicht in Bern eingetroffen. Dr. Rey-Bellet übergibt die heute von Dr. Supuka zugestellte Mail bezüglich Impfstoff gegen RHD im eigenen Land dem Vorsitzenden.
2. Dr. Rey-Bellet wird als Protokollführer dieses Jahr bestimmt.
3. Das letzte Protokoll wird bestätigt und dem Verfasser, Prof. Schille, und dem Übersetzer ins Französische, Dr. Rey-Bellet, gedankt.
4. Bevor der Vorsitzende über seine Tätigkeit berichtet, wird einstimmig beschlossen, dass die finanzielle Unterstützung der EE von jährlich 1000 Euro von Prof. Schille verwaltet wird.

Tiergesundheit: Erfolglos blieben die Verhandlungen bezüglich Newcastle disease Impfung für Leipzig 2012. Nun sollte für Metz 2015 ein Papier für Ausnahmeregelung vorhanden sein.

Brüssel hat sich für eine europäische Tiergesundheitsstrategie entschlossen. Die Caviae werden nicht als Nutztiere aufgenommen. Für die Kaninchen und alle anderen Sparten der EE wurde ein Arbeitspapier erreicht, dass für Atteste des behandelnden Tierarztes genügt.

Brüssel möchte Impfpflicht RHD in den Mitgliedsländern. In verschiedenen Ländern gab es Engpässe des Impfstoffs. Ziel wäre es, Impfung aller Impfstoffe in allen Ländern. Bis heute gibt es keine gesetzlichen Grundlagen für einheitliche obligatorische RHD Impfung.

Tierschutz: Aus dem Zuchtverbot für Enten mit Haube wurde ein Ausstellungsverbot in Deutschland. Es können aber Ausstellungsverbote nur für einzelne Tiere und nicht für Rassen erteilt werden. Dafür muss ein wissenschaftlicher Beweis vorliegen. Der Vorsitzende betont, dass auf wissenschaftlicher Ebene die Tierschützer weniger überzeugend sind. Der Übertypisierung sollte in allen Ländern der EE mehr Beachtung geschenkt werden. Sie soll generell gestoppt und in Einzelfällen züchterisch korrigiert werden.

5. Mit Brüssel hat Prof. Schille schriftlich wie mündlich laufend Kontakt.
6. An der Europaschau 2012 in Leipzig wurde Prof. Schille in 2 Fällen involviert: Verdacht auf Beschneiden lebenden Gewebes bei Aseel und Warzentauben, die im Stand vor 30 Jahren mit geschwollenen Augenrändern ausgestellt und dann abgewertet wurden.
7. Die sehr hohe Anzahl angemeldeter Tiere war für etlichen Mehraufwand verantwortlich. Käfige mussten in Nachbarländern abgeholt werden. Der Verkauf verlief ordnungsgemäss. Die Proben bei den mit H5N1 verdächtigem Geflügel, das aus einem Bestand in Hessen kam, ergaben, dass es sich um H5 N2 handelte.
8. Die Zusammenarbeit mit den Veterinären aus Leipzig war positiv. Die Einlassuntersuchung für Tiere ohne Zeugnis aus Luxemburg wurde von der Amtstierärztin vorgenommen.
9. Keine rassebezogenen Europaschauen wurden besucht.
10. In den Niederlanden wurden bei Masthühnern vermehrt Fussballen festgestellt. Nicht mehr als 70 Tiere dürfen pro Züchter getötet werden. Dort wird für mit Antibiotika behandelnde Tiere weniger bezahlt. In der Schweiz wurde eine parlamentarische Initiative, die das Verbot der Einzelhaltung für Kaninchen verlangte, abgelehnt.

11. Der Beirat sollte vermehrt im Internet auftreten. Fotos mit Berichten können an Hans Zürcher zugestellt werden.
12. Der Bericht des Vorsitzenden in der Generalversammlung wurde genehmigt.
13. Die Teilnahme an den morgigen Sektionssitzungen wurde bestimmt mit dem Auftrag nach Befragung bezüglich Impfpflicht, Impfstoffherstellung und Impfstoffengpässe im eigenen Land.
14. Die Beiratsmitglieder sollen weiterhin laufend über Tätigkeiten und Ereignisse informieren und informiert werden.
15. Ein Dank wird noch Prof. Schille für seinen grossen Einsatz in der Mitgestaltung der Chronik 75 Jahre EE ausgesprochen.

Um 17 Uhr 10 schliesst der Vorsitzende die Sitzung und dankt für die aktive Zusammenarbeit mit der Bitte, ihm das Ergebnis der Umfrage bezüglich RHD Impfung möglichst schnell zuzustellen.

Der diesjährige Protokollführer: Dr med. Joseph Rey-Bellet
Der Vorsitzende: Prof. Dr. Schille